ADOLF IGNAZ RITTER MAUTNER von MARKHOF

Adolf Ignaz Mautner (1801 – 1889), 1872 geadelt zum Ritter von Markhof, gilt nicht nur wegen seiner Vaterschaft von Therese als Stammvater der Reininghaus´schen Bierbrauerdynastie, sondern vor allem auch aufgrund seiner finanziellen und ideologischen Grundsteinlegung zur Brauerei am Grazer Steinfeld.

Aus Böhmen stammend war er 1840 in die Residenzstadt Wien übersiedelt und hatte seine beispiellose Laufbahn mit der Übernahme des Brauhauses St. Marx begonnen, das er in nur wenigen Jahren zur drittgrößten Brauerei Europas entwickelte. Seine mannigfaltigen Erfindungen revolutionierten die gesamte Brauindustrie: Das durch seine durchgreifenden Verbesserungen (Abzugsbier, Eiskühlapparate, Wasserkühlapparat, Eisschwimmer zur Temperaturregelung, Lagerkeller, Mautner´sche Filterhefeverfahren u. v. m.) erzeugte kalte Bier sorgte für den unaufhaltsamen Aufstieg des Getränkes und aus dem stagnierenden Brauereigewerbe war eine Großindustrie ersten Ranges geworden. Der Siegeszug des Bieres konnte nicht mehr gestoppt werden! Mindestens ebenso bedeutsam: Gemeinsam mit seinem späteren Schwiegersohn Julius Reininghaus war er darüber hinaus der Erfinder der Presshefe. Nur ihnen ist es zu verdanken, dass die Wiener Kaisersemmel Weltruhm erlangen konnte.

Doch vor allem gilt sein humanitäres Wirken als beispiellos: Er sorgte für die Abschaffung des Begriffes „Knecht“, für Einrichtungen zur Krankenpflege, Alters- und Invaliditätsvorsorge, stellte seinen Arbeitern Unterkünfte zur Verfügung, gewährte Gewinnbeteiligung, errichtete Stiftungen für Kinderheime, -horte und Schulen und errichtete ebenso ausschließlich auf eigene Kosten das weltweit erste Kinderspital. Seinem Beispiel sollten in weiterer Folge beide Töchter Therese und Emilie und die Schwiegersöhne Johann Peter und Julius in Graz folgen.

THEODOR HEINRICH MAUTNER MARKHOF